

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 4681

des Abgeordneten Michael Jungclaus (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Drucksache 6/11671

Reaktivierung der Bahnstrecke Fredersdorf-Rüdersdorf

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Infrastruktur und Landesplanung die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Fragestellers: Die Gemeinde Rüdersdorf weist werktäglich fast 6.000 Auspendler auf, die Zahl der Einpendler überschreitet 5.000. Trotzdem ist Rüdersdorf eine von wenigen großen Gemeinden in Brandenburg mit mehr als 10.000 Einwohnern, die über keinen SPNV-Anschluss verfügt. Im letzten Jahr wurde die Reaktivierung der Bahnstrecke Fredersdorf-Rüdersdorf für den Schienenpersonennahverkehr ins Spiel gebracht. Die gut 5 km lange Nebenbahn war 1965 für den Personenverkehr eingestellt worden, wird aber weiterhin für den Güterverkehr genutzt. Eine Wiederinbetriebnahme könnte für die gesamte Region hinsichtlich der Verlagerung des enorm hohen Pendlerverkehrs von der Straße auf die Schiene, aber auch zur Entwicklung des Tourismus eine große Rolle spielen. Realisierungshindernisse bestehen u.a. in Nutzungskonflikten, die im Rahmen eines Planfeststellungsverfahrens gemäß § 22 des Allgemeinen Eisenbahngesetzes (AEG) zu beseitigen wären. Gerichtlich wurde bereits festgestellt, dass eine nach § 2 Abs. 1 Bau- und Betriebsordnung für Anschlussbahnen (BOA) genehmigte Anschlussbahn, die ausschließlich zur Nutzung für den eigenen Güterverkehr betrieben wird, kein zur Gewährung von Netzzugang verpflichtetes öffentliches Eisenbahninfrastrukturunternehmen ist. Die Wiederaufnahme des (werk-)täglichen Personenverkehrs wäre im vorliegenden Fall auf einer überwiegend noch von Güterzügen befahrenen Schieneninfrastruktur möglich und mit einem deutlich geringeren Aufwand und deutlich geringeren Kosten verbunden als der komplette Neubau einer Eisenbahnstrecke.

1. Wie positioniert sich die Landesregierung zur Reaktivierung der Bahnstrecke Fredersdorf-Rüdersdorf?

zu Frage 1: Die Bahnstrecke Fredersdorf - Rüdersdorf wird nicht vom SPNV bedient und eine SPNV-Bedienung ist auch nicht Bestandteil des Landesnahverkehrsplans 2018 des Landes Brandenburg. Es bestehen derzeit keine Aktivitäten der Landesregierung zur Wiedereinführung des SPNV auf dieser Bahnstrecke.

2. Wie kann der Netzzugang für die Mitteldeutsche Eisenbahn GmbH (MEG) als Eisenbahnverkehrsunternehmen für die betreffende Strecke zwecks Nutzung für den SPNV hergestellt werden?

zu Frage 2: Der Betrieb einer öffentlichen Eisenbahninfrastruktur erfolgt ausnahmslos

Eingegangen: 31.07.2019 / Ausgegeben: 05.08.2019

durch ein zugelassenes Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU). Bei einer Öffnung der Strecke für den SPNV wäre die Bestellung eines EIU für diese dann öffentliche Eisenbahninfrastruktur erforderlich.

3. Ab wie vielen Fahrgästen/Tag lohnt sich nach Einschätzung der Landesregierung der Betrieb der Rüdersdorfer Eisenbahnstrecke?

4. Welche Maßnahmen sind notwendig, um die Reaktivierung der Rüdersdorfer Eisenbahn z.B. als Regionalbahn oder S-Bahn-Express zwischen Hennickendorf und Ostbahnhof umzusetzen?

5. Wie wirken sich diese Maßnahmen und der potentielle Schienenverkehr auf die vorhandenen Probleme der Bahnübergänge bzw. der weiteren Bebauung bis Mahlsdorf aus und welche Flächenfreihaltungen sind notwendig?

6. Von welchen Kosten (je km) geht die Landesregierung für die Reaktivierung der Rüdersdorfer Eisenbahn aus?

zu Fragen 3 bis 6: Der Landesregierung liegen hierzu keine Informationen vor.